

## N. N., : Wacht auf (1885)

- 1 Was drängt ihr Felsen in die Wolken ein,
- 2 Schon rast das Meer und rüttelt Stein von Stein.
  
- 3 Was prahlt ihr Wälder stolz mit eurem Grün,
- 4 Schon seh' im West den Wetterstrahl ich glüh'n.
  
- 5 Was ruft ihr Glocken friedlich zum Gebet,
- 6 Wenn schon die Erde hohl und donnernd geht.
  
- 7 Was jauchzt ihr Menschen wie am Feiertag,
- 8 Schon grinst der Tod euch lüstern ins Gemach.
  
- 9 O könntet ihr mit meinen Augen sehn,
- 10 Wie brünstig würdet ihr zum Himmel flehn.
  
- 11 Allweg kriecht Elend wie ein ekel Gift,
- 12 Und Niemand weiß, wen's heut zu Hause trifft.
  
- 13 Allweg hebt Streit sich ehern auf vom Roß,
- 14 Und klirrend fährt ins Mark sein scharf Geschoß.
  
- 15 Allweg weicht Einer schen dem Andern aus,
- 16 Und schließt, wie vor dem Todfeind, Hof und Haus.
  
- 17 O gäb' der Herr mir seines Sturmes Mund,
- 18 Daß ihr mich hörtet all zur selben Stund.
  
- 19 Daß ihr mich hörtet, Hütte wie Palast. —
- 20 Wacht auf, wacht auf aus eurer Liebe Rast.
  
- 21 Wacht auf vom feigen Pfühl hochmüth'ger Lust,
- 22 Die Schlange Neid reißt von der warmen Brust.
  
- 23 Wacht auf vom blut'gen Rausch des Heldenthums,

- 24 Barmherzigkeit sei Mutter eures Ruhms.
- 25 Wacht auf, eh' euch der Tag des Zorns ereilt,
- 26 Und Todesangst vereint, was heut sich theilt.
- 27 Seid länger nicht, ihr Frauen, matt und lau,
- 28 Euch schmückt ja Milde, wie die Knospe Thau.
- 29 Ihr lieben Frauen habt des Herzens Acht,
- 30 Legt Gott zu Füßen die armsel'ge Pracht.
- 31 Fort schleudr' ich alle Hoffnung, all' Vertrau'n,
- 32 Wenn ihr nicht helft den neuen Tempel bau'n.
- 33 O gäb' der Herr mir seines Frühlings Mund,
- 34 Von seiner Liebe bräch't ich frohe Kund'.
- 35 Schaut einmal, einmal nur zu ihm empor,
- 36 Gleich blüht euch auf des ganzen Lenzes Flor.
- 37 Werft ab des Alltags Sinn, des Alltags Kleid,
- 38 Gleich rauscht hernieder ewige Feierzeit.
- 39 O werdet warm, facht wieder an die Gluth,
- 40 Die unter eurer Hoffart Asche ruht.
- 41 O fangt nur einmal wieder an den Lauf,
- 42 Gott führt euch weiter, — auf, wacht auf, wacht auf. —

(Textopus: Wacht auf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21584>)